ÖSTERREICHISCHE

BOTANISCHE ZEITSCHRIFT.

Redigirt von Dr. Richard R. von Wettstein,
Professor an der k. k. deutschen Universität in Prag.
Herausgegeben von Dr. Alexander Skofitz in Wien.

XLII. Jahrgang. N°. 11. Wien, November 1892.

Bemerkungen über einige orientalische Pflanzenarten.

Von Dr. A. v. Degen (Budapest).

IV. *Helleborus Kochii* Schiffner in Europa.

(Vorgetragen in der botan. Sectionssitzung der ungar. naturwiss. Gesellsch. am 9. März 1892.)

Ich will einige Worte einer interessanten Pflanze des europäischen Ufers des Bosporus widmen, erstens aus dem Grunde, da dieses Gewächs ein vorzügliches Charakteristicum der pontischen Vegetation jenes Küstenlandes ist, welches die westlichste und in Europa einzige Station eines ganzen Schwarmes orientalischer Pflanzen ist, zweitens aber, weil ein neuerer Autor das Vorkommen dieser Art in Europa bezweifelt.

Es ist dies der *Helleborus Kochii* Schiffner oder der *H. officinalis* der alten Autoren pro parte, welcher ziemlich häufig auf den Abhängen der sich vom Bosporus gegen das schwarze Meer hin ziehenden Bergkette wächst und von dem ich schöne Exemplare im Jahre 1890 in dem vom Dorfe Jeni Mahallé gegen das schwarze Meer führende Thal „Kestenesuderé" gesammelt habe.

Obwohl diese Pflanze um Constantinopel schon im Jahre 1787 von Sibthorp, 1836 von Aucher-Eloy, noch später von Grisebach u. Ascherson gefunden worden ist, bezweifelt V. Schiffner in seiner Monographie der Gattung *Helleborus* (Halle 1890) das Vorkommen dieser Pflanze in Europa, nachdem er weder die von Boissier in seiner Flora Orientalis (I. p. 62) citirten Exsiccaten Aucher's, noch andere Constantinopler Exemplare gesehen hat, und vermuthet, dass sie westlich von Trapezunt schon überall durch den *Helleborus cyclophyllus* Boiss. vertreten ist.

Die von mir a. a. O. gesammelten Exemplare stimmen vollkommen mit den in meinem Herbare aufliegenden Exemplaren vom Pontus und Armenien, ferner mit der Abbildung auf Taf. 5 der Schiffner'schen Monographie überein. Die Pflanze erinnert beim ersten Anblicke an unseren südungarischen *H. odorus*, von welchem

sie aber durch die an der Basis freien Carpelle weit verschieden ist; noch ähnlicher ist sie dem griechischen *H. cyclophyllus,* von welchem sie nur durch die grossen lederigen, überwinternden Blätter und längeren Griffel abweicht.

Schiffner irrt daher, wenn er den Constantinopler *Helleborus* ab invisis zu dem von seinem Autor jedenfalls gut gekannten *H. cyclophyllus* Boiss. zieht, und ich halte es demnach für meine Pflicht, die älteren Angaben richtig zu stellen und diese Art für die Flora von Europa zu reclamiren.

V. *Cleome aurea* Čelak.

in Oesterr. botan. Zeitschr. 1884, S. 113 u. ff.

Zur Richtigstellung der von Herrn Charrel auf S. 271 des heurigen Jahrganges dieser Zeitschrift gemachten Bemerkung über *Cleome Macedonica* Heldr. et Charrel erlaube ich mir mitzutheilen, dass ich, als ich die ersten Exemplare dieser Art von Herrn Charrel erhielt, ihm sofort meine Ansicht, dass sie mit der Beschreibung der *Cl. aurea* Čel. l. c. übereinstimme, mitgetheilt habe.

Ich habe seither durch die Güte des Herrn Prof. L. Čelakovský die Originalpflanze erhalten, deren Untersuchung mich in meiner Ansicht nur noch bestärkt hat, schliesslich sah Herr Prof. Čelakovský meine Exemplare selbst und agnoscirte sie als seiner *Cleome aurea* angehörig. Ich will bei dieser Gelegenheit bemerken, dass mir Herr Charrel gefälligst ein Exemplar der Constantinopler *Cleome* (in ruderatis prope Beschiktasch) mitgetheilt hat, die Herr Prof. Čelakovský ebenfalls für *Cleome aurea* hält, somit wäre das Räthsel der Buxbaum'schen *Cleome* (Plant. min. cogn. Cent. I. t. IX. fig. 2) vergl. Čelak. a. a. O. S. 118 u. ff. gelöst.

Chaetosphaeridium Pringsheimii Klebahn ist mit *Aphanochaete globosa* (Nordst.) Wolle identisch.

Von Prof. Dr. **Anton Hansgirg** (Prag).

Die von Dr. H. Klebahn im 2. Hefte des 24. Bandes der Pringsheim'schen Jahrbücher[1]) ausführlich beschriebene neue Chlorophyceen-Gattung und -Art: *Chaetosphaeridium Pringsheimii* ist mit der von mir vor 2 Jahren in meiner Abhandlung „Ueber neue Süsswasser- und Meeresalgen und Bacterien"[2]) publicirten

[1]) Jahrb. f. wiss. Botanik, 1892, S. 268—282, Taf. IV.
[2]) Sitzungsber. d. k. böhm. Gesellsch. d. Wiss. Prag 1890, S. 5.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: 042

Autor(en)/Author(s): Degen Árpád von

Artikel/Article: Bemerkungen über einige orientalische Pflanzenarten. 365-366